

Morgenblatt.

## Panzerkreuzer „Hampshire“ mit Lord Kitchener untergegangen. Erbitterte Kämpfe vom Pripjet bis zur rumänischen Grenze.

### Duanshifai ✧.

#### Lord Kitchener ✧.

W.D. London, 6. Juni. Die Admiralität teilt amtlich mit: Der Oberkommandierende der Großen Flotte meldet, er müsse zu seinem großen Bedauern berichten, daß das Kriegsschiff „Hampshire“, das sich mit Lord Kitchener und seinem Stabe an Bord auf dem Wege nach Rußland befand, letzte Nacht westlich der Orkney-Inseln durch eine Mine oder vielleicht durch ein Torpedo versenkt wurde. Die See war sehr stürmisch, und obwohl sofort alle möglichen Schritte unternommen wurden, um rasche Hilfe zu leisten, besteht, wie man fürchtet, wenig Hoffnung, daß irgendjemand mit dem Leben davongekommen ist.

\* Großbritannien hat einen seiner fähigsten Männer, seinen größten Soldaten und Organisator seit Lord Roberts verloren. Das Meer, das ihn so oft zu wichtigen und blutigen Aufgaben für sein Vaterland zu fremden Erdteilen getragen hatte, hat ihn verschlungen, und seiner neuen Reise ins Ausland, die offenbar wieder der Betätigung seines Organisationstalentes galt, ein vorzeitiges Ende gesetzt. Dieses Organisations-talent war die hervorsteckendste Eigenschaft Lord Kitcheners, der eine bis zur Brutalität gesteigerte Rücksichtslosigkeit helfend zur Seite stand. Der ihm nach dem Sudanfeldzug beigelegte Name „der Bluthund von Omdurman“ und die Erinnerung an die Konzentrationslager im Burenkriege zeichnen sein Charakterbild unverwischbar in der Weltgeschichte.

Kitchener war hauptsächlich Kolonialsoldat, und in den Kolonien hat er auch die ganze militärische Stufenleiter vom Leutnant bis zum Generalfeldmarschall erklimmt. Nachdem er 1870 als Freiwilliger auf französischer Seite am Kriege teilgenommen hatte, beschäftigte er sich mehr als zehn Jahre mit der Landesaufnahme von Palästina und Cypern, die ihm auch Gelegenheit bot, einem gründlichen Studium orientalischer Sprachen und Verhältnisse obzuliegen. Anfang der achtziger Jahre wurde er Hauptmann in der ägyptischen Armee, die damals von englischen Offizieren reorganisiert wurde. Hier blieb er bis 1899, in kurzer Zeit zum Gouverneur von Suakin und 1892 zum Oberbefehlshaber ernannt. Von 1896 bis 1898 führte er die Wiedereroberung des Sudans durch, der seit Gordons Tode von der zivilisierten Welt abgeschnitten war. Methodisch von der ägyptischen Grenze vorrückend, Eisenbahn und Kanonenboote weite für Meile vorschleppend, im richtigen Moment zuschlagend, unterwarf er in diesen drei Jahren den Sudan, und bereitete schließlich der Macht des Mahdi auf dem Schlachtfelde von Omdurman ein grauenvoll blutiges Ende. Mit echt englischer Rücksichtslosigkeit behauptete er auch gegenüber den Franzosen das Feld, indem er den Major Marchand, der mit seinen Truppen bereits bis Faschoda am Weißen Nil vorgedrungen war, zum Zurückweichen zwang. Der Lohn für seine Erfolge, die weniger befonderen strategischen und taktischen Qualitäten, als seiner hohen administrativen und staatsmännischen Begabung entsprungen waren, waren seitens der Heimat die Ernennung zum Generalgouverneur des Sudans und eine Liebesgabe von 600000 Mark, die Anerkennung der gesamten übrigen zivilisierten Welt der Beinamen „Bluthund“. Es war klar, daß man in England einen solchen Mann für den geeignetsten hielt, Ende 1899 als Lord Roberts' Generalstabschef gegen die Buren in Südafrika zu senden. Auch hier hat er das in ihn gesetzte „Vertrauen“ voll gerechtfertigt. Wieder trat weniger seine Eigenschaft als Truppenführer zu tage, da er der zähen Tapferkeit der Buren nicht gewachsen war. Darum verlegte er sich auf das Prinzip der Einschließung und Aus-hungerung, das er nach dem Rücktritt des Lord Roberts als Oberbefehlshaber im mühsamen Kleinkrieg in den berühmtesten Konzentrationslagern brutal zur Anwendung brachte. Die Ernennung zum Viscount of Hartoum und ein weiteres Geschenk von einer Million Mark waren die Auszeichnung dafür.

Anmittelbar nach dem Burenkriege übernahm Lord Kitchener das Kommando der indischen Armee, das er sieben Jahre inne hatte. Hier zeigte sich sein Reorganisations-talent im besten Lichte. Er stellte die Mobilisations-vorbereitungen auf eine neue Basis, in der alles auf den etwaigen Einmarsch einer russischen Armee in Afghanistan zugeschnitten war, unter Zurückstellung weniger wichtiger Momente, speziell einer umfassenden Garnisonierung aller

#### Der österreichisch-ungarische Kriegsbericht.

W.D. Wien, 6. Juni. Amtlich.

##### Russischer Kriegsschauplatz.

Die Schlachten im Nordosten dauern fast an der ganzen 350 Kilometer langen Front mit unverminderter Heftigkeit fort. Nördlich von Dkna nahmen wir gestern nach schweren wechselvollen Kämpfen unsere Truppen aus der zerhauenen ersten Stellung in die 5 Kilometer südlich vorbereitete Linie zurück. Bei Jaslowice an der unteren Strypa ging der Feind heute früh nach starker Artillerievorbereitung zum Angriff über. Er wurde überall geworfen, stellenweise im Handgemenge. Westlich von Trembowa brach zur selben Zeit ein starker russischer Angriff unter dem Feuer unserer Geschütze zusammen. Westlich und nordwestlich von Tarnopol wurde gleichfalls erbittert gekämpft. Wo immer der Feind vorübergehend Vorteile erlangte, wurde er ungesäumt wieder geworfen. Vor einer Bataillonsfront liegen 350 russische Leichen. Auch bei Sapanow führten die zahlreichen Vorstöße des Feindes zu keinem wesentlichen Ergebnis. Zwischen Mlynow an der Ika und im Raume westlich von Dlyta, wo sich die Russen fortwährend verstärken, ist nach wie vor erbittertes Ringen im Gange.

##### Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. Ein Geschwader von Seeflugzeugen griff gestern nacht die Bahnanlagen von S. Dona di Piave an der Livenna und von Latisjana an. Unsere Landsieger belegten die Bahnhöfe Verona, Ma und Vicenza ausgiebig mit Bomben. Seit Beginn des Monats wurden über 9700 Italiener, darunter 184 Offiziere, gefangen genommen, 13 Maschinengewehre und 5 Geschütze erbeutet.

##### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Ruhe.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.  
von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Teile des wenig loyalen Landes. In scharfem Gegensatz zu dem damaligen Vizekönig Lord Curzon setzte er die beinahe unbeschränkte Unabhängigkeit des indischen Heeres von der Zivilgewalt durch. Der Gegensatz zu Lord Curzon und die Parteipolitik in England veranlaßten ihn aber, 1910 zurückzutreten, wobei er die Feldmarschallswürde erhielt. Den ihm angebotenen Posten eines Kommandanten im Mittelmeer lehnte er ab, nahm dann aber Mitte 1911 die freigewordene Stellung des ägyptischen Generalagenten an, die ihm die Macht eines Regenten gab.

Gleich nach Ausbruch des Weltkrieges wurde Lord Kitchener zum Kriegsminister ernannt. Er konnte nun endlich auch in der Heimat selbst seine Organisationsfähigkeit zur Geltung bringen. Ein Freund der allgemeinen Dienstpflicht suchte er zunächst, der Stimmung im Lande Rechnung tragend, durch freiwillige Rekrutierung den erforderlichen Mannschaftsbestand auf der Höhe zu halten und zu vergrößern. Er trat dabei auch selbst als Werbe-redner auf und sprach u. a. im Juli vorigen Jahres in der Groudhall den sehr zahlreichen Driikebergern ins Gewissen. Schon im September ließ er aber im Oberhause in seiner Rede über die Kriegslage durchblicken, daß die Rekrutierungsfrage, die mit dem Freiwilligenheftem nicht zu lösen war, bald eine andere, praktische Lösung finden würde. Das geschah auch mit der Einbringung der Dienstbill, die angesichts der Lage und des Druckes der Allierten angenommen werden mußte.

Als die Dinge vor den Dardanellen, wo sich Engländer und Franzosen nur blutige Köpfe geholt hatten, anfangen schiefer zu gehen, wurde Kitchener hingesandt, um sich an Ort und Stelle von der Lage zu überzeugen. Er mußte Sir Jan Hamilton Recht geben, daß ein weiteres Vordringen mit der völligen Vernichtung der Landungsarmee enden mußte, und da man von der Heimat keinen Ersatz schicken konnte, wurde auf sein Urteil hin die Aufgabe des Dardanellenunternehmens beschlossen und schließlich bei Nacht und Nebel als „überaus glänzende

Waffentat“ durchgeführt. Auf seiner Rückkehr sprach Lord Kitchener auch in Athen vor, hatte aber dort nicht mehr Erfolg als die Diplomaten. Dagegen wurde er in Rom und Paris lebhaft gefeiert. Während der irischen Revolution war Kitchener als der zukünftige „Bazifikator“ genannt worden. Asquith hat es aber doch vorgezogen, den Frey gegenüber einen milderen Ton anzuschlagen und ihnen nicht einen Mann als Oberhaupt zu geben, dessen bluttriefende Vergangenheit von vornherein jede Aussicht auf Versöhnung zerstört hätte.

Jetzt sollte Kitchener in Rußland nach dem Rechten sehen und dort hätte er wohl seine schwierigste Aufgabe gefunden. Schon vor ihm war der französische General Pau mit langer Nase abgezogen, weil sich die Russen auch von ihren Freunden nicht dreinreden lassen wollten. Eine feindliche Mine oder ein Torpedo hat sein Schiff und ihn vernichtet. Er mußte so am eigenen Leibe erfahren, daß die Deutschen ihr Pulver noch lange nicht verschossen haben, wie er schon im September vorigen Jahres behauptet hatte.

#### Zum Untergang des „Hampshire“.

\* Der bei den Orkney-Inseln vernichtete englische Panzerkreuzer „Hampshire“ war 1903 vom Stapel gelaufen und hatte eine Wasserverdrängung von 11 000 Tonnen. Seine Schnelligkeit betrug 23,5 Seemeilen. Die Besatzung zählte 655 Mann (Friedensstärke). Seine Bestückung bestand aus vier 19-cm-Geschützen, sechs 15,2-cm- und zwanzig 4,7-cm-Kanonen. Außerdem führte er zwei Unterwasser-Torpedolanzierrohre.

#### Das Nachspiel der Rede des Kanzlers.

§§ Berlin, 6. Juni.

Die heutige Sitzung des Reichstages verlief weniger sensationell, als man nach der gestrigen scharfen Rede des Kanzlers vielfach erwartet hatte. Das Zentrum und die Fortschrittliche Volkspartei erklärten sich durch die Abgeordneten Spahn und von Payer mit dem Vorgehen des Herrn von Bethmann Hollweg gegen versteckte oder auch offene Feinde einverstanden, weil die von ihm bekämpften Angriffe geeignet gewesen seien, das Volk zu beunruhigen und unseren Feinden falsche Hoffnungen zu erwecken. Abgeordneter Spahn versicherte auch, daß seine Partei in Sachen des U-Bootkrieges und des Verhältnisses zu Amerika durch die im Hauptausschuß gegebenen Aufklärungen von der Richtigkeit der Entscheidung der Regierung überzeugt worden sei. Auch der Redner der sozialdemokratischen Mehrheit, Abgeordneter Gradnauer, erkannte die Selbstverteidigung des Reichskanzlers als begründet an, indem er zugleich dessen Gegner als eine zwar an Zahl schwache, aber an Geld und Macht starke Clique von Gewaltmenschen charakterisierte. Namens der Nationalliberalen hielt Abgeordneter Waffermann deren Stellungnahme zugunsten eines unbeschränkten U-Bootkrieges und bezüglich Amerikas aufrecht. Eine Verlängerung des Krieges aus eigennützigen Beweggründen wolle natürlich niemand, aber die Nationalliberalen wollen aber auch nicht eine Abföhrung des Krieges auf Kosten eines dauerhaften, Deutschland gegen künftige Kriege schützenden Friedens. Inbezug auf die vom Kanzler in seiner Rede behandelten Broschüren deutete der nationalliberale Redner an, daß er das von Herrn von Bethmann Hollweg einer namenlosen Broschüre beigelegte Gewicht als übertrieben ansehe und die versteckten Angriffe als eine durch die Mißgriffe der Zensur hervorgerufene Erscheinung betrachte. Scharfere Töne, wenn auch in der Form zurückhaltender, gebraucht der Sprecher der Konservativen, Abgeordneter Graf Westarp. Auch er erklärte, wie der nationalliberale Redner, daß seine Partei in Sachen des U-Bootkrieges und Amerikas im Hauptausschuß nicht eines besseren belehrt worden sei und die Angriffe des Kanzlers gegen die ihm feindlichen Broschüren inbezug auf den Dr. Kapp als unberechtigt ansehe und im übrigen der Meinung sei, die Broschüren und Denkschriften seien trotz übertrieben scharfer Form doch vielfach von vaterländischer Entschlossenheit und opfermutigem Geist erfüllt, die der Kanzler aus dem rauhen Kern herauszuschälen und für das Vaterland nutzbar machen sollte. Eine scharfe Erklärung gab Graf Westarp namens seiner Partei inbezug auf den Gedanken einer Friedensvermittlung Wilsons ab. Herr von Bethmann Hollweg antwortete







## Bade- und Strand-Artikel!

### Bade-Anzüge

für Damen, in vielen  
aparten Ausführungen  
von 2,75 an

für Herren, einfarbig u.  
gestr., in großer Auswahl  
von 1,60 an

**Bade-Kappen**  
in verschied. Formen,  
einfache und elegante  
Ausführungen  
von 1,25 an

### Bade-Mäntel und Hemden

aus weißem Kräuselstoff, für Damen, aus feinstäd.  
für Damen und Herren Renforce mit Spitzenbes.  
von 7,75 an von 4,- an  
a. Ia Kräuselstf. m. versch. für Herren, aus prima  
bunt. Kust., f. Dam. u. Herr. schlesischem Dowlas  
von 8,55 an von 5,- an

**Bade-Pantoffel**  
u. -85 an und Schuhe u. -85 an

Große Auswahl in  
Garten-Möbeln und Schirmen  
Ruhe- u. Liege-Stühlen  
Hänge-Matten u. Bade-Matten

### Sport-Blusen

aus weißem Panamastoff u. Blusenlein., mod. Aufst.,  
offen u. geschl. zu tragen  
von 5,50 an

Beste Sportbluse m. gez.  
Vordertellen u. Toltfalt,  
offen u. geschl. zu tragen  
5,75

### Damen-, Backfisch- u. Kinder-Bekleidung u. Hüte

in bekannt erstklassiger Auswahl!



## Reise- und Sport-Bekleidung!

### Loden-Bekleidung

Kostüme, moderne  
fesche Sportformen  
von 45,- an

Anzüge, neue Formen, m.  
lang. od. kurz. Beinkleid  
von 30,- an

**Sport-Hüte**  
für Damen, in aparten  
modernen  
Ausführungen  
von 5,- an



### Loden-Pelerinen und Mäntel

Damen-Pelerine aus imprägn. Loden m. Kapuze  
von 18,75 an

Damen-Mantel, wasser-  
dicht imprägn., grau u. grün  
von 26,- an

Herren-Pelerine, impr. mit  
Craggänd. u. abkn. Kapz.  
von 16,75 an

Bozener Herren-Mantel,  
imprägniert, grau u. ollu  
von 24,75 an

**Sport-Westen**  
u. -1,10 an und Gürtel u. -1,10 an

### Sport-Hemden

Kassel Aus imitiert Flanell in verschiedenen Lanten Streifen-  
mustern, mit abknäpfbarem Steh-Umlegekragen . . Stück 4,75

Iller Aus imitiert Flanell in moderner äußerst praktischer  
Farbenstellung mit abknäpfb. Steh-Umlegekragen Stück 5,50

Isar Aus imitiert Flanell, Ia. Qualität, in modernen Streifen-  
mustern, mit abknäpfbarem Steh-Umlegekragen . . Stück 6,50

### Sport-Röcke

Trakt meliert, Rock,  
moderne Glockenform,  
mit Knopferzierung  
11,75

Loden-Röcke,  
in grau, grün u. dunkel-  
blau, auffälligbar  
von 18,- an

Unsere neue  
Frühjahrs-Preisliste  
wird kostenlos versandt

# Julius Henel v. C. Fuchs

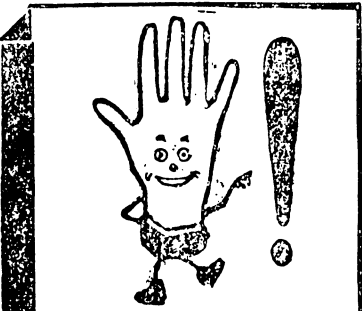
Unser Geschäft  
bleibt  
Sonntags geschlossen.

## Kieler Knaben-Anzüge

aus  
autem edelhaarbenem  
**Kadettstoff**  
empfiehlt für das Alter von:

2 Jahren	5,90 M.
3	6,20 M.
4	6,50 M.
5	6,80 M.
6-7	7,10 M.
8	7,40 M.
9-10	7,70 M.
11-12	8,00 M.
13	8,30 M.
14	8,60 M.
15	8,90 M.

**Herman Schönberg**  
Schweidnitzer Straße 21.



Kinder-Handschuh 38 Pf.  
Damen-Handschuh 45 Pf.  
Herren-Handschuh 65 Pf.  
**Albert Fuchs,**  
Schweidnitzerstr. 49.

**Schlafzimmer,  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,**  
große Auswahl,  
streng solide Preise.  
**Josef Hirsch,**  
Gartenstraße 7 (Sonnenplatz).

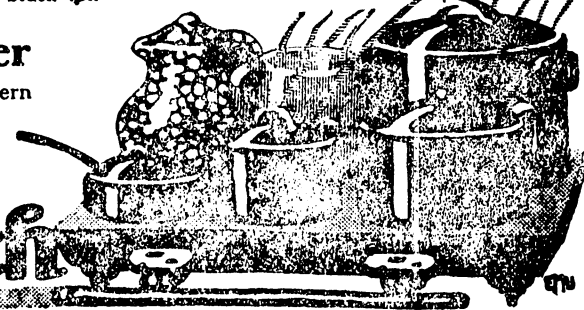
## Keine Butternot

beim Braten ohne Fett mit unserer  
**Heißluft-Doppelpfanne**  
auf jedem Herd oder Gaskocher verwendbar  
Stück 1.90

**Prometheus-Rostbrauer**  
braten schmackhaft und gesund im eigenen  
Saft . . . . . Stück von 23.75 an

**Prometheus-Gaskocher**  
mit Patentwärmstellen und Zwillingbrennern

**Gas-Plätten**



## Herz & Ehrlich

**Pianino** gebr., 200-300 M.,  
zu kaufen gesucht.  
Hartmann, Bohrauer Str. 43. (6)

**Alturtümer** jeder Art, fow. Gold- u.  
Silberfach, Brillant, fauft  
Weißgerberstr. 43, v. Silberarbeiter.

**Geldschränke**  
**Bücherschränke**  
**Mauerschänke**  
größte Auswahl empfiehlt  
die Spezial-Fabrik (6)  
Anton Gerth, Posenerstr. 41  
Fil. Gartenstr. 40, vis-à-vis Konzerthaus.

**Herren-Strohhüte**  
direkt Strohhut  
in der Fabrik (9)  
**Freund & Krebs,**  
nur Karlsstr. 30, neben d. Hofkirche.  
Strohhüte werden modernisiert.

**Mückenschleier.**  
Einziger Schutz gegen Mücken  
für Angler und Jäger,  
Stück 2,00 und 3,00 Mark.

**Fischnetze.**  
Für Fischer, Reichwirte und  
Fischhändler  
in fachgemäher Ausführung.

**Angelgeräte.**  
Trotz mangelnder Zufuhren  
noch in großer Auswahl.  
Nachmännliche Zusammen-  
stellung von Feldbindungen.

**Hängematten, Pferdenebe.**  
**Bruno Vogt,**  
Angelgeräte- und Rehfabrik,  
Breslau I, Herrentstraße 24.  
Preisliste frei. (4)

**Pianos**  
neu und gebraucht  
Fabrikats Vogel & Sohn,  
Pianos, und andere.  
Teilzahlung. - Leihweise.  
**Carl Quandt,**  
Pianohaus, Ohlauerstraße 45.

**Alte Zahngebisse**  
Zahle pro Zahn 40 Pf., bis 1 Mk.  
**Gold, Silber, Platin,**  
Schmuckfäden, Brillanten, Uhren  
kauft zu allerhöchsten Preisen  
Oppo. Altberstraße 15/16. (9)

**Nur noch kurze Zeit**  
**Alte Zahngebisse**  
zu nie wiederkeh. hohen Preisen,  
für jeden Zahn 40 Pf., bis 1 Mk.,  
für Platinplattenzähne 1 bis 4 Mk.,  
Vogel, Junfermannstr. 25, C. G. Schweidn.

**Militäreffekten,**  
Waffen, Helme für den Feld- u.  
Garnisons-Bedarf empfehlen au  
billigen Preisen  
**Schulz & Liebig,**  
Inh. Paul Liebig, Schuhstraße 8.  
Tel. 6527. (6)

**3 Pianinos,**  
aus Miete zurück, vert. billig  
**Neumann, Neue Graudenstr. 13**  
Piano, gebr., fauft Walter.  
Leuthenstraße 1. (x)



Für Aufnahmen ins Feld  
**Kleine Waffenrock-Cameras**  
in großer Auswahl.  
\*  
Zur Aufbewahrung von Kriegs-Erinnerungen  
**Albums für Bilder und Postkarten**  
in zeitgemäßen Mustern. (5)

Auf Wunsch reichhaltige Preisliste.  
**Fischer & Comp.,**  
Breslau I, Taschenstraße 25.  
Photo-Artikel größtes Lager am Platze.

**Damen-  
Konfektion**  
Neujährstraße 65.  
werden  
**Blusen, Röcke, Kleider  
und Kostüme**  
in besseren Stoffen und guter Ver-  
arbeitung verkauft. (1)  
**K. Jarecki.**

Oberleutnant Gren. 11 verkauft  
abschieds halber seine  
**Equipierung.**  
Besteht bei Umf.-Pa. Hellinger,  
Nikolaistr. 10, erbieten.  
Sehr gut erhaltene  
**Nationalregistrierkaffe**  
f. 300 Mk. zu verkaufen.  
**B. Reichelt,**  
Breslau-Grünstraße 24.  
**Thornschlafzimmer,**  
nagelneu, umstände halber preis-  
wert zu verkaufen. Zuschr. unter  
Z 81 Gescht. Schl. Stg. (2)

dem Postassistenten Kaul in Laurahütte, der Charakter als Tele-

[Land- und forstwirtschaftlicher Kreisverein.] In der letzten Sitzung des Land- und forstwirtschaftlichen Kreisvereins Grünberg

w. Ruda, 5. Juni. In der heutigen Gemeindevertretung

Handelstell.

Einschränkung der Börsenpekulation.

W. Berlin, 6. Juni. über die Pläne zur Eindämmung des freien Wertpapierverkehrs herrscht beim Börsenvorstand

Zur geplanten Börsenbericht-Einschränkung.

\* Zu der bankseitig in Vorschlag gebrachten Einschränkung der öffentlichen Börsen-Berichte

Die Große Berliner Kunstausstellung.

Nicht ohne Wehmut sieht man nach zweijähriger Pause vor dem altbekannten Moabiters Schloss

Also wieder nehmen uns die weitgedehnten Säle auf. Viel Gutes ist darin zu sehen, leider ebensoviel Unbedeutendes.

Wer sein Augenmerk zunächst dem Porträt zuwendet, muß suchen, aber er findet. Unter bewährten Berliner Meistern

gemeinheit nicht nur interessieren, sondern auch ihr Wohl und Wehe auf das empfindlichste berühren.

Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.

W. Berlin, 6. Juni. Der „Neck-Anzeiger“ veröffentlicht eine Mitteilung des preussischen Finanzministers

Actiengesellschaften.

\* Trachenberg-Militär Kreisbahn-Actien-Gesellschaft. Im Anzeigenteil wird die Bilanz für 1915 veröffentlicht.

B. Garforth'sche Bergwerke. Die Goldproduktion der Siebenbürgener Werke betrug im Mai 1916 107 504 Gramm

B. Die Rheinische Automobil-Gesellschaft A. G. in Mannheim beruft eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung

W. Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft. Wien, 6. Juni. Das Ergebnis der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres

B. Die Vereinigung selbständiger Malter der Berliner Fondsbörse

W. W. Hoheisenverband. Köln, 6. Juni. In der heutigen Versammlung wurde berichtet, daß die Lage des Inlands- und Auslandsmarktes

W. W. Schließung des Glasgower Hoheisenmarktes. Das britische Munitionsministerium hat bis auf weiteres den Hoheisenmarkt

Neueste Handelsnachrichten.

\* Berlin, 6. Juni. (Eigener Fernsprechdienst.) Dividendenvorschlag: Tiefbau- und Kälteindustrie-Ges.

schluß für das am 31. Januar beendigte Geschäftsjahr zur Vorlage, welcher unter

Wie mitgeteilt wird, steht beim Gesehndikat eine Preisermäßigung um 4 % pro Pfund vom 16. d. M. ab bevor.

\* Berlin, 6. Juni. Börsenversammlung. Die Börse stand auch heute unter dem Eindruck der geplanten Spekulationsbeschränkung

Berlin, 6. Juni. Auslandswechsel. Amtliche Kurse für telegraphische Auszahlung.

Table with exchange rates for various currencies including New-York, Holland, Danemark, Schweden, and Norwegen.

W. W. Wien, 6. Juni. Börsenbericht. Die Berliner Meldungen über den Beginn der Verhandlungen wegen

melodierte Oer. Walter Fille sandte aus München ein Porträt des Königs von Bayern, leider hängt es zu hoch

Phantasiestücke verschiedener Art sind vorhanden: von Schuster-Woldan ein Hüßbild „Diana“.

Bächen umgeben, sehen aus, als wären sie von hysterischen Krämpfen erfaßt. Ein anmutiges Farbengemisch

Zu Ehren der Maler, die im Kriege den Geldbeutel starben, ist eine ganze Wand mit Girlanden und Trauerflor umzogen

An Sittenbildern fehlt es nie in den Haupt- und Nebenräumen. „Kaffeetisch“, „Frühstück im Walde“











### Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Hildegard** mit dem Königlichen Leutnant der Reserve im Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) No. 7, Herrn **Siegfried von Jagwitz**, beehren sich anzuzeigen

Ausche, Kreis Liegnitz, Mai 1916

**Gautier von Jagwitz,**  
Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer,  
**Wanda von Jagwitz, geb. von Studnitz.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Hildegard von Jagwitz**, einzigen Tochter des Königlichen Hauptmanns a. D. und Rittergutsbesitzers Herrn **Gautier von Jagwitz** und seiner Frau Gemahlin **Wanda, geb. von Studnitz**, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

**Siegfried von Jagwitz,**

Leutnant der Reserve im Grenadier-Regiment  
König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) No. 7,  
z. Zt. Glogau.

**Franziska Staudtmeister  
Werner Munzig**

Verlobte

Breslau, z. Zt. auf Urlaub  
Opitzstraße 38. Ströbel (Bez. Breslau.)

Ihre am 5. Juni 1916 in Nowag, Kr. Neiße, vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Dr. phil. Odo Becker,**  
Oberlehrer in Sorau N.-L.,  
**Lotte Becker, geb. Martin.**

**Curt**

und **Lisbet Christoph, geb. Israel,**  
zeigen die Geburt eines Sohnes an.  
Gleiwitz, am 4. Juni 1916.

### Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich anzuzeigen

**Dr. Hermann Winkler**  
und Frau **Lisa, geb. Freiin von Ledebur.**

In der Seeschlacht am 31. Mai starb den Heldentod mein innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder und Schwager

**Herbert von Goessel**

Kaiserlicher Korvettenkapitän

I. Offizier S. M. S. „Pommern“,

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

z. Z. Warmbrunn, Lichterfelde.

**Hedwig von Goessel, geb. Grüner.**

**Walther von Goessel, Major, im Felde.**

**Ilse von Rozynski, geb. von Goessel.**

**Charlotte von Goessel, geb. Vogt.**

### Statt jeder besonderen Anzeige!

Gestern nachmittags 5 Uhr wurde meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende, herzensgute Mutter

**Frau Annie Kohl,**  
geb. **Ressler,**

von ihren schweren Leiden durch den Tod erlöst.  
Breslau, den 6. Juni 1916.

In tiefstem Schmerz:

**Max Kohl,**

**Margarete Debernitz, geb. Kohl** } als

**Gisela Kohl** } Töchter,

Zahnarzt **Ernst Debernitz** als Schwiegersohn.

Beerdigung Freitag, den 9. Juni, vormittags 11 Uhr von der Halle des neuen Friedhofes in Gräbschen.  
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

### Statt besonderer Anzeige.

Den Heldentod für sein Vaterland fand im siegreichen Kampfe unser innigstgeliebter ältester Sohn, Bruder und Neffe, der

Oberleutnant zur See

**Hans Schmidt,**

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Eisenach, Moltkestr. 2, den 5. Juni 1916.

**B. Schmidt, Hüttdirektor a. D.**

**Hedwig Schmidt, geb. Aschenborn.**

**Fritz Schmidt, Oberleutnant im Inf.-Regt.**  
von Goeben Nr. 28, z. Z. im Felde.

**Walter Schmidt.**

**Heinrich Schmidt.**

**Johanna Elise Aschenborn.**

Am 4. Juni verschied in Breslau, wohl vorbereitet, im 73. Lebensjahre unser hochverehrtes Ehrenmitglied

**Frau Bertha Gräfin zu Stolberg-Stolberg,**

geborene Gräfin von Falkenhayn,

Ehrendame des souveränen Malteser-Ordens.

Das Andenken der teuren Verewigten wird bei uns in hohen Ehren bleiben.

Breslau, den 5. Juni 1916.

Der Verein der Schlesischen Malteser-Ritter.

Namens des Stellvertreters des Vorsitzenden:

**Emmo Graf v. Matuschka.**



Durch das am 4. Juni erfolgte Hinscheiden der

**Frau Gräfin Bertha zu Stolberg-Stolberg,**

geborenen Gräfin von Falkenhayn,

haben wir einen überaus schmerzlichen Verlust erlitten.

Wie die erste Anregung zur Begründung unseres charitativen Unternehmens von dem edlen Sinn und praktischen Blicke der hohen Verewigten ausging, so begleitete ihr warmes Interesse und ihre liebevolle Fürsorge unausgesetzt die aufblühende Schöpfung.

Wir werden ihrer in Treue und Anhänglichkeit gedenken allezeit.

Breslau, den 5. Juni 1916.

Der Vorstand

des Vereins zur Ausbildung weltlicher  
katholischer Pflegerinnen.

Die Schwesternschaft des Charitasheim.

Heute früh 3½ Uhr entschlief sanft mein über alles geliebter Vater, der

frühere Kreisbaumeister

**Ernst Kettner**

im Alter von 70 Jahren.

Wohlau, den 6. Juni 1916.

In tiefer Trauer:

**Margarete Kettner.**

Beerdigung: Freitag, den 9. d. M., nachm. 4 Uhr von der Begräbniskirche des evang. Friedhofes aus.

### Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 2½ Uhr entschlief nach längerem Leiden still und gottergeben unser treu fürsorgender, innigstgeliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der

Geheime Justizrat

**Bernhard Dittrich,**

Amtsgerichtsrat a. D.

zu Bolkenhain.

Pfarrhaus Seiffersdorf, Post Ketschdorf (Bahnhofsstation Jannowitz i. Riesengebirge), den 5. Juni 1916.

Seine tieftrauernden Kinder und Enkel

**Martha Patschowsky, geb. Dittrich.**

**Otto Patschowsky, Pastor.**

**Günther und Ulrich Patschowsky.**

Trauerfeier im Sterbehause, Bolkenhain, am 9. Juni vormittags 10 Uhr.

Beisetzung im Familien- und Freundeskreise in Seiffersdorf nachmittags 3 Uhr.

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Am heutigen Nachmittage starb hierselbst nach längerem Leiden der

Königliche Amtsgerichtsrat a. D.

**Herr Geh. Justizrat Dittrich**

im Alter von 75¼ Jahren.

Derselbe gehörte dem hiesigen Königlichen Amtsgericht vom 1. Januar 1901 bis 1. April 1914 an, zu welcher Zeit er in den Ruhestand trat, nachdem es ihm vergönnt gewesen, am 5. November 1913, von allen Seiten hochgeehrt, sein 50jähriges Dienstjubiläum zu feiern.

Seine amtliche Tätigkeit war bei seinem umfangreichen Wissen und seiner gewinnenden Liebenswürdigkeit eine reichssegnete.

Wir alle werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bolkenhain, den 5. Juni 1916.

**Die Richter und Beamten, der Amtsanwalt  
und der Rechtsanwalt des Königlichen Amtsgerichts  
zu Bolkenhain.**

Am 3. d. M., früh 7½ Uhr, verschied hierselbst im Sanatorium Grunewald nach längerem Leiden unser früherer langjähriger Vertreter in Rußland,

**Herr Max Perl,**

Kaiserlich Russischer Staatsrat und Ritter  
mehrerer preußischer und hoher russischer Orden,

im 71. Lebensjahre, im dritten Jahre seines wohlverdienten Ruhestandes.

Er übernahm im Jahre 1876 mit dem Sitze in St. Petersburg unsere Gesamtvertretung für Rußland und hat unserer Gesellschaft bis 1914, also 38 Jahre hindurch, ausgezeichnete Dienste auf kaufmännischem Gebiete und als Berater in allgemeinen wirtschaftlichen Fragen Rußlands und bevollmächtigter Vertreter unserer Interessen jederzeit geleistet. Wir werden seiner geschäftlichen Tätigkeit sowohl wie seinem lauterem und vornehmen Charakter ein dankbares Gedächtnis bewahren.

Berlin, den 5. Juni 1916.

**Vereinigte Königs- und Laurahütte  
Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.**

**Hilger,**

Geheimer Bergtrat.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 7. d. M., 11 Uhr vormittags im Krematorium, Gerichtsstraße 37/38, statt.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, die

verwitw. Frau Gutsinspektor

**Alma Wichmann,**

verw. gew. **Bergmann, geb. Kornacker,**  
im 76. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerz erfüllt an

Breslau, Lützowstr. 7, den 5. Juni 1916

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. d. M., nachmittags 3 Uhr von der Begräbniskapelle des St. Bernhardin-Friedhofes in Rothkretscham aus statt.  
Wagon stehen um 2¼ Uhr am Trauerhause Lützowstraße 7 bereit.







